

Niederschrift Nr. 2/2007
über die Sitzung des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebes der Stadt Viersen
am 10.12.2007

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Herrn Werner Dingel (**FDP**) die Ausschussmitglieder

CDU	SPD	FürVie	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Genenger, Wolfgang Mackes, Paul Neumann, Günter (ab TOP5) Maier, Margret Dr. Moers, Jürgen Bouren, Hans-Willy (Vertretung)	Görgemanns, Alfons Gerhards, Karl-Heinz Reinartz, Karola	Bettge, Pascal Mülders, Julia (Vertretung) Pertenbreiter, Hans-Willi (Vertretung)	Dohmen, Norbert

Für den Abwasserbetrieb der Stadt Viersen:

Betriebsleiter Klöfers (Niederrheinwerke Viersen GmbH)
stellvertr. Betriebsleiter Engelen (Niederrheinwerke Viersen GmbH)

Von der Verwaltung:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Corsten
Baudezernent Zenses
Stadtamtsrat Ricker

Als Gäste:

Herr Prof. Dr.-Ing. Armin K. Melsa, Vorstand des Niersverbandes
Herr Karl-Heinz Lambertz, stellvertr. Vorstand des Niersverbandes

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Bestimmung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 27.08.2007
3. Feststellung des Wirtschaftsplans 2008 des Abwasserbetriebes der Stadt Viersen
- Vorlage Nr. AWB/04/07 –
4. Übernahme des Regenrückhaltebeckens Rahserbruch durch den Niersverband gemäß § 54 Landeswassergesetz
- Vorlage Nr. AWB/03/07 -
5. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 des Abwasserbetriebes der Stadt Viersen

- Vorlage Nr. AWB/05/07 –

6. Aufgabenprofil des Niersverbandes sowie die Finanzierung dieser Aufgaben
- Herr Prof. Dr. Melsa, Vorstand des Niersverbandes, beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder –
7. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Als Vertreter des Niersverbandes heißt er Herrn Prof. Dr. Melsa und Herrn Lambertz herzlich willkommen. Er stellt fest, dass zur Sitzung des Betriebsausschusses form- und fristgerecht eingeladen wurde. Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Öffentliche Sitzung

1. Bestimmung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

AM Görgemanns wird vorgeschlagen und als Schriftführer bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 27.08.2007

Der Vorsitzende fragt, ob es hierzu Bemerkungen gibt. Das ist nicht der Fall.

Die Niederschrift wird einstimmig (o. E.) genehmigt.

3. Feststellung des Wirtschaftsplans 2008 des Abwasserbetriebes der Stadt Viersen

Herr Dingel bittet Betriebsleiter Klöfers um eine kurze Darstellung des Sachverhaltes. Betriebsleiter Klöfers rückt die Stabilität der Gebühren seit dem Jahr 2002 in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Eine gebührenrechtliche Unterdeckung von rund 1,3 Mio. Euro soll der Gebührenausgleichsrücklage entnommen werden. Betriebsleiter Klöfers verweist auf die Wechselwirkungen des Wirtschaftsplans des Abwasserbetriebes zu der von der Verwaltung aufgestellten Gebührenvorlage.

AM Görgemanns fragt nach der Resthöhe der Gebührenausgleichsrückstellungen. Betriebsleiter Klöfers gibt die Resthöhe mit 1,7 Mio. Euro an, vorausgesetzt, dass für 2007 vom Planansatz im Vollen Umfang Gebrauch gemacht werden muss.

AM Dohmen zeigt sich in Anbetracht steigender Zinssätze verwundert über den im Vergleich zum Vorjahr geringen Zinskostenansatz. Betriebsleiter Klöfers verweist auf vorzeitige Zinsneueverbarungen in der Zeit des Zinstiefs 2005/2006.

Sodann empfiehlt der Betriebsausschuss einstimmig (o. E.) dem Rat der Stadt Viersen den Wirtschaftsplan 2008 des Abwasserbetriebes der Stadt Viersen festzustellen.

4. Übernahme des Regenrückhaltebeckens Rahserbruch durch den Niersverband gemäß § 54 Landeswassergesetz

Nachdem bereits vor einigen Jahren Teile des Pumpwerkes Rahserbruch, nämlich soweit sie die Rückhaltung des behandlungsbedürftigen Mischwassers angehen, auf den Niersverband übertragen wurden, soll jetzt das nachgeschaltete Regenrückhaltebecken auf den Verband zu übertragen werden. Betriebsleiter Klöfers erklärt hierzu, dass die Übertragung in einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung kommunaler Vertreter vorbereitet worden ist und die Verbandsversammlung die Übernahmeregularien, welche eine Gleichbehandlung aller betroffenen Kommunen vorsehen, beschlossen hat. Der Niersverband ist an den Abwasserbetrieb herantreten. Er wird als Wertausgleich dem Abwasserbetrieb auf der Grundlage der an die Preissteigerung angepassten Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung der bisherigen Nutzungsdauer rund 600.000,00 Euro zahlen.

Da sich zu der Vorlage keine Wortmeldungen ergeben, lässt der Vorsitzende abstimmen. Der Betriebsausschuss erklärt sich einstimmig und ohne Enthaltungen mit der Übertragung des Regenrückhaltebeckens Rahserbruch auf den Niersverband einverstanden und ermächtigt den Abwasserbetrieb (Betriebsleiter) die Übertragung zu vereinbaren.

5. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 des Abwasserbetriebes der Stadt Viersen

Der Betriebsausschuss erklärt sich einstimmig und ohne Enthaltungen damit einverstanden, der Gemeindeprüfungsanstalt für die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 des Abwasserbetriebes der Stadt Viersen die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Düsseldorf, vorzuschlagen.

6. Aufgabenprofil des Niersverbandes sowie die Finanzierung dieser Aufgaben
- Herr Prof. Dr. Melsa, Vorstand des Niersverbandes, beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder –

Herr Prof. Dr. Melsa erklärt sich bereit, die im Ausschuss formulierte Frage „was macht denn der Verband mit unserem Geld“ zu beantworten. Hierzu verweist er auf § 2 des Niersverbandsgesetzes, in welchem die Aufgaben des Verbandes beschrieben sind. Er geht kurz auf die einzelnen Aufgaben ein, stellt dabei allerdings die Abwasserbeseitigung als bedeutendste Aufgabe des Verbandes heraus. Nach § 2 Absätze 2 und 4 des Niersverbandsgesetzes ist es dem Verband unter bestimmten Voraussetzungen und zum Teil mit aufsichtsbehördlicher Genehmigung erlaubt, weitere Aufgaben innerhalb und außerhalb des Verbandsgebietes zu übernehmen. Herr Prof. Dr. Melsa ergänzt jedoch, dass es sich bei den konkret übernommenen Aufträgen um solche von geringer Bedeutung handelt und dazu Synergieeffekte genutzt werden können. Er macht auf eine Änderung des Landeswassergesetzes aufmerksam, welche in der letzten Woche den Landtag passiert habe und eine nach seiner Auffassung unverständliche Einschränkung der Verbände hinsichtlich der Übernahme zusätzlicher Aufgaben beinhalten würde.

Die im Zusammenhang mit der Aufgabenwahrnehmung dem Verband entstehenden Kosten würden zu einem großen Teil über Beiträge auf die Mitglieder umgelegt. Hierbei würden zwei große Beitragsgruppen gebildet, nämlich die Kommunen und die gewerblichen Mitglieder. Für beide Beitragsgruppen erfolge die Veranlagung unter Berücksichtigung von Wertzahlen. Hierfür würde nach Beiwerten differenziert. Dies alles sei in Veranlagungsregeln auf der Grundlage der Verbandssatzung manifestiert. Herr Prof. Dr. Melsa betont, dass die genannten Regelwerke durch Beschlüsse der Verbandsversammlung aufgestellt worden seien. Der Verbandsversammlung gehörten Vertreter der Mitgliedergruppen an, gewichtet nach ihrem Anteil am Beitragsaufkommen.

Nachdem auf einer Folie der Gesamtbetrag der vom Niersverband in einem Wirtschaftsjahr zu zahlenden Abwasserabgabe erkennbar wird, fragt AM Gerhards nach dem auf die Stadt Viersen entfallenden Anteil. Herr Prof. Dr. Melsa verweist auf das Genossenschaftsprinzip, gibt dann aber einen Wert von ca. 300.000 bis 350.000 Euro als auf Viersen entfallend an.

Nunmehr ergänzt Herr Lambertz die vorherigen Ausführungen um Zahlen aus den zurückliegenden Wirtschaftsjahren. Nachdem der Landesgesetzgeber für den Niersverband 1993 eine eigene gesetzliche Grundlage erlassen hat, nämlich das Niersverbandsgesetz, ist der Niersverband 1998 vom kameralen Rechnungswesen weggegangen zur doppelten kaufmännischen Buchführung. Über eine tiefgegliederte Kostenstruktur kann der Verband heute sehr genau nachweisen, in welchen verbandlichen Teileinheiten welche Kosten verursacht werden. Bei einer Bilanzsumme von rund 272 Mio. Euro ist der Verband ein stark anlagenorientiertes Unternehmen, da das Anlagevermögen ca. 83 % der Bilanzsumme ausmacht. Obschon die Eigenkapitalquote bei über 70 % liege, habe man die Beiträge seit 1998 stabil halten bzw. sogar senken können. Der Verband finanziere 76 % seiner Aufgaben über Beiträge, 20 % über Rücklagenentnahmen und 4 % über Zinsen und sonstige Erträge. Auch die Beitragsentwicklung 2008 passe in dieses Bild, da das gesamte Finanzierungsvolumen (rund 60 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr um 1,11 % gesenkt werden soll (die Verbandsversammlung hat das noch zu beschließen).

Herr Prof. Dr. Melsa verweist eindringlich auf das permanente Hinterfragen aller Betriebskosten. Nur so sei es möglich gewesen, den seinerzeit stetig steigenden Beitragsbedarf über nunmehr 10 Jahre zu stabilisieren.

Das Angebot, eine Besichtigung des Gruppenklärwerkes in Mönchengladbach zu ermöglichen, wird vom Ausschuss mit großem Interesse aufgenommen. Ein Termin soll für das Frühjahr 2008 arrangiert werden.

Ausschussvorsitzender Herr Dingel bedankt sich nachdrücklich für die Ausführungen, die helfen würden, die Aufgaben des Verbandes in einem deutlicheren Licht zu würdigen. Er freue sich auf die sicherlich interessante Anlagenbesichtigung im kommenden Jahr.

7. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Herr Dingel verweist auf das bevorstehende Weihnachtsfest und wünscht allen Anwesenden noch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Übergang in das neue Jahr.

gez. Dingel
Vorsitzender

gez. Görgemanns
Schriftführer

P. S.: Als Termin für die Besichtigung des Klärwerkes Mönchengladbach-Neuwerk wurde der 19.06.2008, 17:00 Uhr, vorgesehen. Treffpunkt ist das Klärwerk Mönchengladbach-Neuwerk. Eine Anfahrtsskizze liegt bei. Um hinlängliche Informationen geben zu können, wird der Zeitbedarf auf ca. 3 Stunden geschätzt.

Anlagen: Ausgewählte Folien der Präsentation vom 10.12.2007
1 Anfahrtsskizze